

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 132 (2006)
Heft: 2

Artikel: Wir fordern die Volkswahl der Nationalspieler!
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-597495>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wir fordern die Volkswahl der Nationalspieler!

Lieber Köbi Kuhn!

In Zeiten, in denen basisdemokratisch Music-Stars, Big-Brother-Mitbewohner, Missen und Mister, künftige Models, Tänzer, Dschungel- und Inselbewohner gewählt oder abgewählt werden, ist es nichts als logisch, dass endlich auch die Nationalspieler vom Schweizer Volk gewählt werden. Die SVP verlangt ja auch die Volkswahl des Bundesrats.

Sie müssen verstehen: Der Steuerzahler übernimmt die Kosten für die Sicherheit an der EM in der Schweiz und Österreich. Als Gegenleistung sollen die Nati-Spieler ihre Prämien nicht versteuern müssen. Wir begrüssen dies selbstverständlich. Aber geben Sie, lieber Köbi Kuhn, wenigstens den Steuerzahlern die Möglichkeit zu entscheiden, wer aus ihrem Kreis ausgeschlossen wird und dafür im El Dorado leben muss, und wer sich melden lassen darf wie ein echter Schweizer Steuerzahler.

Wir denken, ein gehöriger Schuss Demokratie schadet dem Spitzensport nicht. Im Gegenteil: Wir sind überzeugt, dass diese neue Situation bald so gut vermarktet wird, dass die Fussballverbände, Grossclubs, Trainer und Spieler endlich einmal richtig gut Geld verdienen können.

Liebe Leserinnen und Leser!

Machen Sie mit! Wir sind es leid, die Nati zu unterstützen, ohne auf die Zusammensetzung des Teams Einfluss nehmen zu können. Fast jeder Schweizer ist ein Fussball-Kenner. Und wenn seine Meinung auch beachtet wird, identifiziert man sich leichter mit dem Produkt.

Wir haben es satt, im neusten Verbands-Magazin «Rotweiss» lesen zu müssen, wie Benjamin Huggel den Unterschied zwischen Super-League- und Bundesliga-Vereinen erklärt: «Manches ist beim einen besser, manches beim anderen schlechter.» Wer solche Aussagen macht, kann sich verständlicherweise auch nicht ohne Missverständnisse mit seinen Teamkollegen (und Gegenspielern) verstündigen. Er fliegt raus – egal, ob ihn die Fifa sperrt oder nicht.

Und umgekehrt ignoriert Köbi Kuhn standhaft den Antrag unseres Nebi-Flankengotts Christian Schmutz, der mit der Nati an die WM will. Jetzt muss etwas geschehen! Unterschreiben Sie bitte unsere Petition!

Petition für Flankengott Schmutz und die Volkswahl der Nationalspieler

Wenn sich Köbi Kuhn verleugnet: Na bitte, wir können auch anders. Mit einer echten Petition wollen wir das demokratische Recht auf eine Antwort erzwingen: Wir, die 285 000 Nebelpalter-Leserinnen und -Leser sind für die Volkswahl der Nationalspieler und fordern ein Probetraining für Flankengott Christian Schmutz.

Für den Mann,

■ der seit Monaten den WM-Ball mit ins Bett nimmt, um viel Gefühl für den Ball zu entwickeln und deshalb an der WM nicht vom Ball zu trennen sein wird;

- der beim letzten Grümpeltournier zwei Tore geschossen hat (eines ein Eigentor);
- der extra beim Coiffeur war für die Panini-Bildchen;
- der im Juni frei genommen hat, um den Wellness-Bereich des Nati-WM-Hotels Fürstenhof in Bad Bertrich zu geniessen;
- der das Sternzeichen «Tor-Schütze» hat.

Er soll sich an der WM beweisen!

Unterschreiben auch Sie die Nebi-Petition und schicken sie an Redaktion Nebelpalter, Bahnhofstrasse 17, 9326 Horn oder füllen Sie das Formular im Internet aus. Dort finden Sie auch Hintergrund-Infos zu Bald-Nationalspieler Schmutz.

Name, Vorname	PLZ, Wohnort	Bemerkungen

